



Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Landesgeschäftsstelle Hannover, Hans-Böckler-Allee 18, 30173 Hannover

**Kooperationsseminar (25-1-2022)
zur sicherheitspolitischen Bildung
vom 20.06. – 24.06.2022
in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt**

Landesgruppe Niedersachsen
Heinrich-Sven Neddermeier

Landesschriftführer

Kurt-Schumacher-Kaserne
Hans-Böckler-Allee 18
30173 Hannover

Tel. +49 511 815 330
Fax +49 511 815 491
info@reserveniedersachsen.de
www.reserveniedersachsen.de

14.06.2022

Der Ukraine-Krieg und seine Folgen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

Zeitenwende. Dieses Wort hört man in den Medien seit Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar immer wieder. Deutschland richtet seine Sicherheits- und Verteidigungspolitik neu aus. Die Bundeswehr soll 100 Milliarden Euro aus einem Sondervermögen erhalten, um die Landes- und Bündnisverteidigung gewährleisten zu können. Dies ist die unmittelbare Reaktion auf Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Eine Frage, die gestellt werden muss, ist: Wie konnte es zu diesem Krieg mitten in Europa kommen? Um diese Frage beantworten zu können, soll zunächst der Blick auf die vergangenen Entwicklungen in (Ost-) Europa seit 1990/91 gerichtet werden. Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion befand sich die gesamte Region in einem umfassenden Wandel. Mit dem Verschwinden des Warschauer Paktes entstand ein neues sicherheitspolitisches Gerüst in Europa. Die Nato-Osterweiterung wurde von Russland als Bedrohung gewertet. Im Seminar sollen die Entwicklungslinien, die zu diesem Krieg führten, nachgezeichnet werden. Des Weiteren soll der Blick auf die möglichen Konsequenzen dieser kriegerischen Auseinandersetzung gerichtet werden.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine ließ das Realität werden, was sich viele nicht mehr vorstellen konnten und wollten: ein Krieg im Herzen Europas. Putin begründete den Angriff mit dem angeblich stattfindenden Genozid und den Misshandlungen in den Regionen Luhansk und Donezk. Zudem sei das Ziel Putins, die „Entmilitarisierung und Entnazifizierung der Ukraine“. Wie kann man sich diese Eskalation erklären? Welche Auswirkungen werden diese nicht nur auf die NATO, Europa, sondern auch für Deutschland haben? Diese Fragen und weitere sicherheitspolitischen Aspekte sollen innerhalb des Seminars erörtert werden.

reservistenverband.de



Seit 2014, als Russland die Halbinsel Krim annektierte, ist die Lage zwischen der Ukraine und ihrem Nachbarstaat Russland angespannt. Etwaige diplomatische Verhandlungen, welche unter anderem durch Deutschland und Frankreich initiiert wurden, trugen letztlich nicht zur Friedenssicherung bei. Sowohl die beiden Minsker-Abkommen, welche einen Waffenstillstand im Osten der Ukraine sichern sollte, als auch das Normandie-Format können als gescheitert angesehen werden. Seit 2021 wurden wieder vermehrt militärische Aktionen von Russland beobachtet. So positionierte Russland ca. 150.000 Soldaten an der Grenze zur Ukraine. Folglich bat der ukrainische Präsident Selenskyj den Westen um Waffenunterstützung. Diese Unterstützung erhielt die Ukraine vor allem durch die USA. Deutschlands Rolle hingegen zeichnete sich durch Zurückhaltung aus. Da die Lage zwischen Russland und der Ukraine immer weiter zu eskalieren drohte, bemühten sich die westlichen Staaten um diplomatische Lösungen. Zahlreiche Besuche fanden zu Beginn des Jahres 2022 statt, sowohl in Moskau als auch in Kiew. Innerhalb dieser Gespräche betonten die westlichen Regierungen die Einhaltung der bestehenden Grenzen, die Berücksichtigung des Völkerrechts sowie die harten Sanktionen, welche beim Völkerrechtsbruch folgen würden.

Russlands Angriff auf die Ukraine

■ russische Truppen, teilweise Separatisten
 ■ pro-russische Separatistengebiete seit 2014
Auswahl:
 → russische Truppenbewegungen
 ★ Beschuss/Kämpfe
 ← ukrainischer Gegenangriff



Bildquelle: <https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt>

Allerdings blieben die diplomatischen Bemühungen ohne Erfolg. Putins Kriegserklärung stützt sich auf mehrere Aspekte. Zum einen sehe er die russische Sicherheit von der Osterweiterung der NATO und der Aufrüstung der Ukraine bedroht. Zum anderen wolle er die russischstämmige Bevölkerung in der Ukraine vor angeblichen Gräueltaten schützen. Zugleich erkennt er seinen Nachbarstaat nicht als souveränen Staat an und spricht ihm sein Existenzrecht ab.

Die Außen – und sicherheitspolitische Tragweite und Aktualität dieses Krieges wird nicht nur durch die Flüchtlingsbewegung sichtbar. Putin strebt danach, Russland wieder zu einer Weltmacht werden zu lassen. Die Bedrohung, die dadurch für die europäischen Staaten entsteht, sollte nicht vernachlässigt werden, betonen vor allem die osteuropäischen Länder, die im Zuge der NATO-Osterweiterung dem Militärbündnis beigetreten sind. Das Ausmaß und die Zerstörung durch diesen Krieg sind derzeit nicht absehbar. Gerade deshalb ist es essenziell, darüber zu diskutieren, in welche Richtung sich Europa und Deutschland bewegen wollen und welchen Herausforderungen wir uns stellen müssen. Die angekündigte Zeitenwende in der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik Deutschlands ist eine Zäsur. Deutschland will mehr Verantwortung in der NATO übernehmen und zudem 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Bundeswehr bereitstellen. Dadurch sollen Versäumnisse wie das Nicht-Einhalten des 2%-Ziels der NATO aufgearbeitet werden.

Darüber hinaus erscheint es geboten, die bisherigen Beziehungen zu Russland näher zu betrachten. Deutschland hegte in der Vergangenheit engere Beziehungen zu Russland, was von osteuropäischen Partnerländern immer wieder kritisiert wurde. Gründe finden sich hierfür vor allem im Ende des Ost-West-Konflikts in den Jahren 1989/90 und dem Beitrag Gorbatschows zur deutschen Wiedervereinigung. Aktuell versucht Deutschland die Energieversorgung aufrechtzuerhalten und die Abhängigkeit von russischen Energieträgern zu beenden. Es zeigt sich, dass der Ukraine-Krieg die sicherheitspolitische Ausrichtung Deutschlands und darüber hinaus auch den Bereich der Wirtschaft tangiert.



Bildquelle: <https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTxVtDnqh54XE-wwqlwINXPX6WEQ5iDK2JtbHA&usqp=CAU>

Dieses sicherheitspolitische Seminar soll den Teilnehmenden die Gelegenheit bieten, sich intensiver mit dem Ukraine-Krieg auseinanderzusetzen und die möglichen Auswirkungen zu erörtern. Hierbei soll sowohl die historische Beziehung zwischen der Ukraine und Russland betrachtet werden, als auch die Beziehung zwischen Deutschland und Russland. Dadurch sollen die sicherheitspolitischen Aspekte genauer herausgearbeitet werden.

In diesem Zusammenhang bietet es sich ebenfalls an, eine mögliche Aufnahme der Ukraine in die EU zu thematisieren. Die EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen beteuerte Anfang April die Zugehörigkeit der Ukraine zur europäischen Staatengemeinschaft. Eine Aufnahme in die EU ist ein langwieriger und komplizierter Prozess. Dennoch versicherte von der Leyen ein schnelleres Tempo. Welche Faktoren gilt es für eine EU-Aufnahme zu erfüllen und inwieweit ist die Ukraine dazu überhaupt imstande?

Ziel des Seminars ist es, die aktuelle Situation in der Ukraine besser zu erfassen. Hierfür werden Fakten der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart miteinander verknüpft. Die Bildungswoche nimmt die sicherheitspolitischen Fragen Deutschlands in Bezug auf den aktuellen Kontext auf und diskutiert sie. Nach Abschluss des Seminars sollen die Teilnehmenden die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen nachvollziehen, sowie die Konsequenzen des Krieges und die außen- und sicherheitspolitische Bedeutung reflektieren.



Bildquelle: https://cdn.pixabay.com/photo/2022/03/04/05/41/ukraine-7046609__340.jpg

Die Politische Bildungsstätte Helmstedt e.V. ist eine anerkannte und öffentlich geförderte Einrichtung der Erwachsenenbildung in Niedersachsen. Sie finanziert sich durch Zuwendungen des Bundes, des Landes und durch Teilnehmerbeiträge. Als Heimvolkshochschule ist sie parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Das Seminar findet

vom 20. bis 24. Juni 2022

in der

Politische Bildungsstätte Helmstedt

Heimvolkshochschule

Am Bötschenberg 4

38350 Helmstedt

Tel.: 05351 52093-60

www.pbh-hvhs.de

statt.

Seminarleitung: Heinrich-Sven Neddermeier, Schriftführer der Landesgruppe Niedersachsen

Moderation und Päd. Leitung: Laura-Marie Lauenroth, PBH
E-Mail: lauenroth@pbh-hvhs.de
Tel.: 05351 52093 65

Referenten: **Herr Dr. Ralf Bambach**

Dr. Ralf Bambach, Jahrgang 1948, absolvierte seine Schulausbildung in Hamburg, in den USA und in Großbritannien. Nach dem Abitur im Jahre 1968 studierte er in Hamburg und in Paris Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politikwissenschaft, die mittlere und neue Geschichte, Philosophie und das öffentliche Recht. Es folgten ab 1978 Lehr- und Forschungstätigkeiten an der Sorbonne (Paris) und ab 1981 am Institut für politische Wissenschaften der Universität Hamburg. Im Jahre 1992 wurde die Lehrtätigkeit aufgegeben. 1993 wurde Dr. Bambach Generalbevollmächtigter eines mittelständischen Unternehmens in Hamburg. Seit 1980 ist Dr. Bambach in der Erwachsenenbildung und Politikerberatung tätig.



Quelle: <https://www.reservistenverband.de/niedersachsen/aktuelles/brennpunkt-asien/>

Dr. Manfred Bormann

Herr Dr. Manfred Bormann ist Studiendirektor a. D., Autor, und freier Dozent für die Bereiche Politik, Geschichte und Geografie. Neben seiner langjährigen Referententätigkeit bereiste er u.a. die USA, Russland und die Volksrepublik China, um Entwicklungen in der Welt in Bezug auf ihre historische Bedingtheit, ihre globalen geopolitischen Zusammenhänge und ihre sicherheitspolitischen Auswirkungen in der Region und für Deutschland und die EU bewerten zu können.



Quelle: <https://www.reservistenverband.de/niedersachsen/aktuelles/aufstieg-zur-weltmacht-eines-unbekannten-riesen/>



WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Udo Lielischkies

Herr Udo Lielischkies ist ein deutscher Journalist und ehemaliger Leiter des ARD-Studios in Moskau. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der internationalen Politik, so war er auch als Europa- und NATO-Korrespondent in Brüssel tätig. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt seit langem auf der russischen Politik und Putin. Seiner Erfahrungen hat er in zahlreichen Reportagen und in seinem Buch festgehalten.



Quelle:
https://www.swr.de/swr1/swr1leute/1643300788359,ehemaliger-ard-studioleiter-moskau-udo-lielischkies-sw1leute-100~_v-16x9@2dXL_-

Oliver Palkowitsch

Herr Palkowitsch besitzt Diplom- und Masterabschlüsse für Politik, Sozialwissenschaften und zur Militärgeschichte. Er arbeitet als Sicherheitsexperte und ist für internationale Organisationen und Unternehmen in Krisengebieten unterwegs. Dabei war er schon Ländern wie Sudan, Afghanistan und dem Irak. Seit 2006 ist er als Bundeswehroffizier freiwillig für Einsätze als UN-Militärbeobachter in der Welt unterwegs und bereits seit sechs Jahren in der Ukraine tätig.



Quelle: https://www.deutschland.de/sites/default/files/styles/crop_story_content/public/media/image/osce-monitoring-ukraine-oliver-palkowitsch-crisis-security.jpg?itok=4bZHQ-Av

Organisation:

Ulrich Hogrefe
Landesgeschäftsstelle Hannover
E-Mail: niedersachsen@reservistenverband.de
Tel.: 0511 28 36 926

Zeitplan:

Seminarbeginn: Montag, 20.06.2022 Beginn: 11.00 Uhr
Seminarende: Freitag, 24.06.2022 Ende: 13.00 Uhr

Zielgruppe:

Reservistinnen u. Reservisten der Bundeswehr, Mitglieder des Reservistenverbandes, Bundeswehrangehörige und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Anzug:

Zivil

Kosten:

Der Eigenbeitrag beträgt für jeden Teilnehmer **40,- Euro**, dieser Kostenbeitrag wird für Leistungen verwendet, welche außerhalb des Rahmenprogrammes entstehen.

Der Zuschlag für **Einzelzimmer** in der PBH von **40 Euro** (10 Euro pro Nacht) ist vor Ort selbst einzuzahlen.

Eine Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung wird angestrebt.

Bildungsurlaub:

Einen Bildungsurlaubsantrag für Ihren Arbeitgeber erhalten Sie ausschließlich über die PBH!

reservistenverband.de





WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

**Anmeldung mit u.a. Anmeldebogen per Fax oder Email bis zum
Montag, den 13. Juni 2022 an:**

Landesgeschäftsstelle Niedersachsen
Hans-Böckler-Allee 18
30173 Hannover

niedersachsen@reservistenverband.de

oder Fax: 0511- 81 54 91

Interessierte Bürgerinnen und Bürger melden sich bitte direkt bei der Politischen Bildungsstätte an!

Der Eigenanteil ist mit der schriftlichen Anmeldung einzuzahlen; bitte überweisen Sie an:
Landesgruppe Niedersachsen

IBAN: DE 722 504 006 603 349 016 00 / BIC: COBADEFFXXX

Stichwort: **Ukraine 2022 sowie Namen u. Vornamen**

Wichtig:

Nur wer sich schriftlich vollständig angemeldet hat, wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in die Teilnehmerliste eingetragen. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Gehen mehr Anmeldungen als verfügbare Seminarplätze ein, wird eine Warteliste eingerichtet. Ein Teilnahmeanspruch besteht nicht! Von einer teilweisen Seminarteilnahme ist grundsätzlich abzusehen. Der Anmeldebogen ist komplett mit allen Angaben per Mail oder Fax an o.a. Landesgeschäftsstelle Niedersachsen zu senden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Landesverordnung des Landes Niedersachsen bitten wir Sie die 3G-Regel (genesen, getestet oder geimpft) zu beachten. Zusätzlich muss jeder Teilnehmer beim Einchecken in der Politischen Bildungsstätte einen Selbsttest durchführen
Aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen im Küchenbereich kommt es derzeit zu Einschränkungen, für die wir Sie um Verständnis bitten.

Wir bauen für Sie und sind ab Mitte Juni mit unserem vollen Küchenservice wieder für Sie da.

Nach der Anmeldung erfolgt zeitgerecht eine Teilnahmebestätigung per Email.

Änderungen vorbehalten!

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Heinrich-Sven Neddermeier
Schriftführer der
Landesgruppe Niedersachsen
im Reservistenverband



**WIR SIND
DIE RESERVE**
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Kennen Sie schon die seit **11.2021** neue app der Landesgruppe Niedersachsen? Immer aktuell informiert? Ohne Umschweife?
Direkt auf den Punkt! Einfach kostenlos auf das Handy herunterladen:



reservistenverband.de



#ReserveRockt

#115Tausend1Ziel

#WirSindDieReserve

#Reservistenverband



WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Seminarprogramm

vom 20. bis 24. Juni 2022

Der Ukraine-Krieg und seine Folgen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik

<u>Mo., 20.06.</u>	Anreise bis 10.30 Uhr	
11.00 – 12.30	Begrüßung und Einführung in das Seminar	Laura-Marie Lauenroth, Helmstedt
13.30 – 14.30	Deutsch-russische Beziehungen im Wandel der Zeit	L.-M. Lauenroth
15.00 – 17.00	„Im Schatten des Kreml – Unterwegs in Putins Russland“: Eine Einordnung der russischen Politik aus Sicht eines Journalisten und ehemaligen ARD-Korrespondenten in Moskau	Udo Lielischkies, Köln/ L.-M. Lauenroth
18.30 – 20.00	„Putin – die Rückkehr des russischen Bären“: Filmbeitrag mit anschl. Diskussion	L.-M. Lauenroth
<u>Di., 21.06.</u>		
08.30 – 12.00	„Grenzland oder Brückenland Ukraine?“ Ein schwieriger Weg zum eigenen Staat	Dr. Manfred Bormann, Sickinge/ L.-M. Lauenroth
13.30 – 17.00	Die Ukraine zwischen Krim-Annektion, Donbass-Krieg und dem aktuellen Krieg – Ein Erfahrungsbericht eines OSZE-Berichters in der Ukraine	Oliver Palkowitsch, Potsdam/ L.-M. Lauenroth
17.00 – 17.30	Vorbereitung der Exkursion	
<u>Mi., 22.06.</u>	Exkursion nach Berlin	L.-M. Lauenroth
06.00 – 09.00	Fahrt nach Berlin	
09.00 – 10.00	Konsequenzen des Ukraine-Krieges auf die Sicherheitsarchitektur (Ost-)Europas: Besuch der Botschaft der Republik Litauen mit Diplomatengespräch und anschl. Diskussion	
10.00 – 12.00	Der Angriffskrieg gegen die Ukraine und seine Folgen: Besuch der Botschaft der Ukraine mit Diplomatengespräch und anschl. Diskussion	
12.00 – 14.00	Mittagspause und Weiterfahrt	

reservistenverband.de

#ReserveRockt

#115Tausend1Ziel

#WirSindDieReserve

#Reservistenverband





14.00 – 17.00	Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die deutsche Außenpolitik: Besuch des Auswärtigen Amtes	
17.00 – 20.00	Rückfahrt nach Helmstedt	
<u>Do., 23.06.</u>		
08.00 – 08.30	Auswertung der Exkursion	L.-M. Lauenroth
08.30 – 12.00	„Russischer Boden?“ – Russlands Einflussphäre am Beispiel der Ukraine: Wie aus dem Ukraine-Konflikt ein Krieg wurde	Dr. Ralf Bambach, Hamburg/ L.-M. Lauenroth
13.30 – 17.00	Das System „Putinismus“ – eine Bestandsaufnahme der russischen Politik unter Wladimir Putin	Dr. R. Bambach/ L.-M. Lauenroth
<u>Fr., 24.06.</u>		
08.00 – 12.00	Der getriebene russische Bär? – Folgen für den Rest der Welt	Dr. R. Bambach/ L.-M. Lauenroth
12.30 – 13.00	Seminarauswertung und Abschlussgespräch	L.-M. Lauenroth
<u>Tagungsleitung:</u>	Laura-Marie Lauenroth, Politische Bildungsstätte Helmstedt	
<u>Tagesrahmenplan:</u>	07.30 - 08.15 Frühstück 10.00 - 10.30 Kaffeepause 12.00 - 12.30 Mittagessen (Mo., 12.30 - 13.00) 15.00 - 15.30 Nachmittagskaffee 17.30 - 18.30 Abendessen	Änderungen vorbehalten (13/05/22_LML)

Änderungen vorbehalten



WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Reservistenverband
Landesgeschäftsstelle Niedersachsen
Hans-Böckler-Allee 18
30173 Hannover
Tel.: 0511 / 28 36 926
Fax.: 0511 / 81 54 91

Zurück bis zum 13.06.2022
per E-Mail an: niedersachsen@reservistenverband.de

Meldebogen für VVag
im Rahmen der SiPolArbeit des Reservistenverbandes

Veranstaltung: Ukraine-Krieg und seine Folgen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik

Zeitraum: Montag, 20. Juni 2022 **Beginn** 11:00 Uhr bis
Freitag, 24. Juni 2022 **Ende** 13:00 Uhr

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Telefon privat: _____ Handy: _____

Reisepassnummer: _____

E-Mail: **(Wichtig wegen Bestätigung)** _____

Dienstgrad (d.R.): _____

Geburtsdatum: _____

Mitglied im VdRBw Ja Nein

Mandat/Funktion: _____ Kreisgruppe: _____

Ich werde pünktlich eintreffen und am gesamten Seminar teilnehmen. Das erworbene Wissen werde ich in meinem Umfeld bzw. meiner Gliederung weitergeben. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Bild- und Tonmaterial, das während des Seminars gewonnen wird, durch den Reservistenverband für die Medienarbeit genutzt werden darf! Ebenso erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Daten im erforderlichen Umfang an die angemeldeten Teilnehmer weitergegeben dürfen, damit die Möglichkeit besteht, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden können. **Ich bin informiert, dass das Hygienekonzept der Politischen Bildungsstätte und der Landesgruppe Niedersachsen zwingend einzuhalten sind sowie mir bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen nach 3G die Teilnahme am Seminar verweigert wird.**

Unterschrift